

Neue Pfarrerin am Kantonsspital

Seelsorge Pfarrerin Andrea Leupp-Meierhofer aus Herisau verstärkt neu das evangelisch-reformierte Seelsorgeteam des Kantonsspitals St. Gallen. Sie hat die Nachfolge von Pfarrerin Käthi Meier-Schwob angetreten, die insgesamt neun Jahre lang in der Spitalseelsorge am Kantonsspital St. Gallen tätig war und per 1. Dezember zur neuen Pfarrerin in



Andrea Leupp-Meierhofer
Neue Seelsorgerin am KSSG

Bild: PD

Evangelisch-Goldach gewählt worden ist. Ihre Nachfolgerin Andrea Leupp-Meierhofer studierte Theologie an der Universität Zürich. Das anschliessende Vikariatsjahr absolvierte sie in der Kirchgemeinde Gossau-Andwil. Zuletzt war sie tätig als Pfarrerin für Gehörlose in der Evangelischen Gehörlosengemeinde Ostschweiz und als Seelsorgerin in einer psychiatrischen Privatklinik, wie das Kantonsspital St. Gallen gestern mitteilte. (pd/dwi)

Heimatschutz lobt Pläne fürs Gebiet Hauptbahnhof Nord

Arealentwicklung Der Heimatschutz St. Gallen/Appenzell Innerrhoden zeigt sich in einer Mitteilung erfreut über die Ergebnisse der Testplanung für das Areal Hauptbahnhof Nord. Die Stadt hat diese vergangene Woche vorgestellt (Tagblatt vom Dienstag und vom Mittwoch). Der Heimatschutz beschäftigt sich schon lange mit der Situation «hinter» dem St. Galler Hauptbahnhof. Nach dem Bau der Fachhochschule habe auf den benachbarten Parzellen eine ungeordnete Bebauung gedroht, unter anderem mit einem Bürohaus, für welches das Spanische Klubhaus hätte abgerissen werden sollen. Als Reaktion auf dieses Vorhaben habe der Heimatschutz eine Planung über ein grösseres Gebiet gefordert. Dieser Wunsch sei dann auch im Stadtparlament laut geworden, worauf der Stadtrat auf die Forderung eingetreten sei und den partizipativen Planungsprozess lanciert habe.

«Viele Punkte, die der Heimatschutz von Anfang an verlangt hatte, finden sich erfreulicherweise im Syntheseprojekt wieder», heisst es in der Mitteilung. So sollen die Villa Wiesental, das Spanische Klubhaus und die Lokremise als Identifikationspunkte stehen bleiben. Erfreut zeigt sich der Heimatschutz auch darüber, dass die historischen Häuserzeilen an der Rosenberg-

strasse stehen bleiben sollen, sowie von der Idee, den Garten der Villa Wiesental zu vergrössern. Trotzdem erlaube der Plan eine Entwicklung des Quartiers. So werde die Erweiterung des Bürogebäudes «St. Leopard» gegen Süden und entlang des Lokremisenwegs vorgeschlagen. Der Heimatschutz begrüsst diese «städttebaulich sinnvollen Lösungen». Naheliegender sei auch der Ersatz des Hauses «Montana».

Kiosk als rasches Zeichen des Aufbruchs

Als «bezaubernden Vorschlag» lobt der Heimatschutz den vorgeschlagenen Kiosk auf dem Vorplatz der Fachhochschule. Er könne unabhängig von der weiteren Planung schon sehr rasch ein Zeichen des Aufbruchs setzen. Die vorgeschlagene Verdichtung auf dem Areal des oberirdischen Parkplatzes wird vom Heimatschutz ebenfalls als richtig erachtet. Allerdings sei «das recht grosse neue Bauvolumen am Gleis» sehr nahe bei der Lokremise geplant. Generell sei es nötig, die Öffnung des Areals zu den Geleisen und die Positionierung der Freiflächen nochmals genauer anzuschauen, schreibt der Heimatschutz. Er freue sich, dass die partizipative Planung auf ein so grosses Echo gestossen sei. Der Prozess sei vorbildlich gewesen und sehr gut gelungen. (pd/dag)

Neue Offa-Sonderschau zur Freiwilligenarbeit

Sensibilisierung Die Fachstelle Benevol St. Gallen möchte die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Freiwilligenarbeit sensibilisieren. Dazu präsentiert sie in Zusammenarbeit mit den Olma Messen an der kommenden Offa vom 19. bis 23. April eine neue Sonderschau zu diesem Thema, die künftig jährlich stattfindet. Gemäss Mitteilung präsentieren sich auf rund 200 Quadratmetern etwa 20 Organisationen mit einem Stand oder an der zentral gelegenen Flyerwand, farblich nach Einsatzbereichen der Freiwilligenarbeit aufgeteilt. Vor Ort werden auch zahlreiche Freiwillige sein, die zu ihren Tätigkeiten Auskunft geben. Wer einen Einblick in die Motivation von Freiwilligen erhalten möchte, kann sich in eine der beiden Hörstationen setzen, wo Engagierte unterschiedlichen Alters von ihren Beweggründen erzählen. Auch an der grossen Fotowand seien Freiwillige präsent. «Sie geben dem meist stillen Engagement im Hintergrund ein Gesicht», schreibt die Fachstelle Benevol, eine Dienstleistung des Roten Kreuzes des Kantons St. Gallen.

Mehr als jeder Zweite engagiert sich unentgeltlich

Seit seiner Einführung Mitte der 1980er-Jahre gilt der 5. Dezember als internationaler Tag der Freiwilligen, heisst es in der ges-

tern publizierten Mitteilung. Doch Freiwilligenarbeit finde jeden Tag statt und auch nicht erst in den vergangenen 30 Jahren. Gemäss dem Freiwilligen-Monitor 2016 engagiere sich mehr als die Hälfte der Bevölkerung in der Schweiz unentgeltlich. Das entspreche rund 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr – oder etwa neun Prozent der geleisteten Erwerbsarbeit in der Schweiz, schreibt die Fachstelle Benevol. Im nationalen Vergleich liege die Ostschweiz an dritter Stelle, direkt hinter den Regionen Nordwestschweiz und Zentralschweiz. Im Vergleich zu den Vorjahren sei die Beteiligung an der institutionalisierten Freiwilligenarbeit in der Ostschweiz aber um rund fünf Prozent gesunken. Entsprechend brauche es neue Formen, um auf die Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen.

Zentrales Ziel sei deshalb neben der breiten Bekanntmachung von Einsatzmöglichkeiten auch die Sensibilisierung von potenziellen Freiwilligen, heisst es im Communiqué. Viele würden den Gedanken mit sich tragen, einen sinnvollen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten. Ihnen soll mit der Sonderschau die breite Palette an Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt werden. (pd/dag)

www.benevol-sg.ch/freiwilligenmesse

Kochen für Weihnachten

Adventskalender Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders im Westen der Stadt St. Gallen findet am Montag, 12. Dezember, ein Kochanlass statt, bei dem es darum geht, Inspirationen für den Weihnachtsschmaus zu sammeln. Kosten: 20 Franken. Anmeldung bis 8. Dezember: engel.klara@straubenzell.ch oder 077 410 8195. (pd/dwi)

Chormusik aus Russland

Konzert Morgen Mittwoch, 15 bis 16 Uhr, findet im Pflegeheim St. Otmar eine öffentliche Veranstaltung statt. Im Otmarsaal singen Lyra, ein Vokalensemble aus St. Petersburg mit konservatorischer Ausbildung, russisch-orthodoxe Chormusik. (pd/wel)

Beliebte Bücher der Rosen-Frauen

Buchempfehlung Morgen Mittwoch, 20 Uhr, findet das «Cave littéraire» in der Rose statt. Drei Rosen-Frauen haben gemäss Mitteilung viel gelesen übers Jahr und empfehlen die Bücher weiter, die sie besonders beeindruckt haben. (pd/wel)

VORWEIHNACHTLICHES SHOPPING
AM FREITAG 9. DEZEMBER 2016
8.00 UHR – 17.00 UHR
UND SAMSTAG 10. DEZEMBER 2016
8.00 UHR – 12.00 UHR



ERSTKLASSIGE BÜROMÖBEL UND BÜROSTÜHLE ZU UNSCHLAGBAREN PREISEN!

SITAG AG

Simon Frick-Strasse 3
CH-9466 Sennwald
T +41 (0) 81 758 18 18
F +41 (0) 81 758 18 00
info@sitag.ch
www.sitag.ch

SITAG
swiss style at work



SITAG – ein Unternehmen der Nowy Styl Group

«Das Wasser hat mich krank gemacht.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «Caritas 10» an 227

CARITAS

Denn Not leiden auch Menschen in unserer Nähe.

OSTSCHWEIZER HELFEN OSTSCHWEIZERN

www.tagblatt.ch/oho
Postkonto 90-14444-0

Die Spendenaktion des St. Galler Tagblatts & Regionalzeitungen, TVO & FM1